

Allgemeine Informationen zur Veröffentlichung an Dritte

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

seit Monaten schon werden die Rest- und Bioabfallbehälter um einige Arbeitstage verspätet geleert.

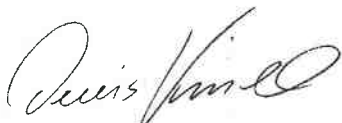
Grund dafür war ein Personalmangel bei dem von uns beauftragten Entsorgungsunternehmen (GEG). Damit sind natürlich Unannehmlichkeiten bei Ihnen verbunden. Dafür bitten wir Sie in aller Form um Entschuldigung. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, dieses Problem zu beheben. Es gibt auch erste positive Anzeichen, da wieder mehr Fahrpersonal zur Verfügung steht. Es wird aber noch einige Wochen in Anspruch nehmen, bis wir zum ursprünglichen Abfuhrkalender zurückkehren können. Nach den letzten - optimistischen - Angaben der GEG soll dies im August erreicht werden. Da es allerdings schwierig ist, die Verzögerungen aufzuholen und neues Personal parallel einzuarbeiten, können wir nicht ausschließen, dass es möglicherweise auch noch länger dauert.

Warum das so ist, wieso es überhaupt so weit kommen konnte und wie es weitergehen soll, dazu haben Sie eine Reihe von Fragen gestellt, die wir Ihnen anliegend beantworten möchten.

Wir möchten Ihnen auf diesem Weg aber gern unsere Internetseite und unsere App ans Herz legen, über die Sie tagesaktuelle Informationen zu Leerungen und Störungen erhalten. Sie können so dazu beitragen, dass die Abfallbehälter erst an die Straßen gestellt werden, wenn die Abfuhr auch tatsächlich erfolgen soll. Gerade wenn es uns in den kommenden Wochen gelingen sollte, die Verzögerungen kontinuierlich wieder aufzuholen, kann das die Situation an den Straßenrändern erleichtern und verhindern, dass gerade der Bioabfall länger in der Sonne steht, als nötig.

Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung - auch wenn es angesichts des Anrufaufkommens zu Wartezeiten am Telefon und auch per Mail kommen kann. Dennoch hoffen wir auf Ihr Verständnis.

Freundliche Grüße aus Elmenhorst



Dennis Kissel (Geschäftsführer) und das gesamte Team der AWSH

Fragen und Antworten zu den Abfuhrstörungen

1. Wie ist es zu der Situation gekommen, dass die Rest- und Bioabfallbehälter so unzuverlässig geleert werden?

Hauptursache war ein Ausfall von Personal bei dem von der AWSH mit der Abfuhr des Rest- u. Bioabfalls beauftragten Dienstleisters der GEG Grabau Entsorgung GmbH. Damit waren nicht genügend Entsorgungsfahrzeuge unterwegs, um die geplanten Touren abschließen zu können. Im März haben Grippewelle und Witterungsbedingungen zu einer Doppelbelastung der gesunden Mitarbeiter der Firma GEG geführt. Dadurch ist es in den Folgemonaten einerseits zu einem „Drehtüreffekt“ gekommen, sodass die ursprünglich gesunden Mitarbeiter, insbesondere durch die Belastung aufgrund von Zusatzschichten, ausgefallen sind und andererseits Abwerbeversuchen anderer Unternehmen sehr offen gegenüber standen und gekündigt haben. In diesem Zusammenhang ist deutlich geworden, dass das Lohnniveau in Hamburg mehrere 100 € über den Löhnen für Fahrer in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg lag.

2. Warum liegen die Löhne so weit unterhalb des Lohnniveaus anderer Unternehmen?

Der Arbeitsmarkt der Berufskraftfahrer ist total leergefegt. Der Verband der Berufskraftfahrer in Schleswig-Holstein hat im Juni dieses Jahres eine Zahl von über 1.000 nicht besetzten Stellen genannt. In Hamburg sieht es ähnlich aus. Insofern ist am Arbeitsmarkt eine deutliche Lohnentwicklung nach oben eingetreten, die beim Vertragsabschluss im Jahr 2014 noch nicht abzusehen war. Aus damaliger Sicht waren die Löhne in Ordnung.

3. Hat die AWSH einen Vertrag mit einem Unternehmen abgeschlossen, das Dumping-Löhne zahlt?

Nein. Die Auftragsvergabe ist Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung. Bestandteil der Ausschreibung ist neben vielen weiteren Kriterien das Lohnniveau. Wir sind bei der Formulierung einer Lohnuntergrenze an die Grenze dessen gegangen, was ausschreibungsrechtlich möglich war.

4. War nicht abzusehen, dass dieses Entsorgungsunternehmen diesen Auftrag nicht erfüllen kann?

Nein. Die Ausschreibungsunterlagen haben dazu keinen Anlass gegeben. Dieses Unternehmen führt außerdem die Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter im Kreis Herzogtum Lauenburg seit ca. 10 Jahren – bis auf die letzten Monate – nahezu reibungslos im Auftrag der AWSH durch. Auch die ersten 3 ½ Jahre im Kreis Stormarn verliefen ohne nennenswerte Störungen.

5. Warum kündigen Sie diesem Unternehmen nicht und setzen ein anderes ein?

Für die Auftragsbefreiung werden 28 Entsorgungsfahrzeuge und ca. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt. Ein Blick auf den Entsorgungsmarkt zeigt, dass die Fahrzeuge und das Personal schlicht und ergreifend nicht kurzfristig verfügbar sind. Rückfragen bei potentiellen Auftragnehmern haben diesen Tatbestand bestätigt. Nach einer Kündigung müsste eine erneute europaweite Ausschreibung dieser Sammlungsleistung erfolgen. Das hochformalisierte Vergabeverfahren würde, einschließlich von Lieferzeiten für LKW, einen Zeitraum von zwei Jahren in Anspruch nehmen. In dem Zeitraum zwischen einer Kündigung des Vertrages mit der GEG und dem Auftragsbeginn eines neuen **Vertragspartners** müsste die Abfuhrleistung übergangsweise geregelt werden. Durch diese Lösung, die sich auch nicht innerhalb kürzester Zeit realisieren lässt, würde zunächst für einige Wochen gar keine Abfuhr erfolgen und dann würden sehr hohe Kosten auf die Kunden zukommen. Diese Situation möchten wir nicht herauf beschwören.

6. Was tut die AWSH gegen die derzeitige Situation?

Wir haben bei allen Logistikpartnern in der näheren und weiteren Umgebung Unterstützungsmöglichkeiten angefragt. Trotz der beschriebenen Schwierigkeiten haben wir im Juni über diesen Weg weitere Entsorgungsfahrzeuge und Personal bekommen, die uns in dieser Situation zumindest temporär helfen. So sind seit Mitte Juni 3 Entsorgungsfahrzeuge plus Besatzung von der WERT GmbH aus Hamburg bei der Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter in unseren Kreisen tätig. Seit Ende Juni ist ein weiteres Fahrzeug der HEG, ebenso eine Tochtergesellschaft der Stadtreinigung Hamburg, für uns im Einsatz. Darüber hinaus waren Fahrzeuge und Personal des Zweckverbandes Ostholstein, der Entsorgungsbetriebe Lübeck und des Entsorgungsunternehmens Damm und der Firma GEG an einigen Wochenenden tätig.

Besonders zu erwähnen ist, dass die Mitarbeiter dieser Unternehmen freiwillig ihre Hilfe angeboten haben, um einen Beitrag zur Verbesserung der Situation zu leisten. Dafür gilt unserer besonderer Dank! Außerdem fahren wir selbst mit Fahrern der AWSH plus Leihpersonal als Lader mit drei Entsorgungsfahrzeugen, um Rest- und Bioabfallbehälter zu leeren. Ohne diesen Einsatz wäre die Situation noch deutlich schlechter. Die Fahrer der AWSH sind regulär in der Behälterauslieferung der AWSH tätig, von daher kommt es nun bei der Behälterauslieferung und dem Behältertausch zu längeren Wartezeiten als gewohnt.



7. Wer kommt für diese Mehrkosten auf?

Die Kosten werden der GEG in Rechnung gestellt.

8. Warum hat die AWSH so spät reagiert?

Der Vertragspartner hat einen gesetzlichen Anspruch auf Nachbesserung für schlecht oder nicht erbrachte Leistungen in einer angemessenen Frist. Diese liegt bei zwei Tagen. Erst danach dürfen Ersatzvornahmen (s. Punkt 6) eingeleitet werden. Wie beschrieben, sind auch diese nicht sofort umzusetzen. Mehrere Wochen wurde die Frist zur Nachbesserung eingehalten, so dass wir da aus rechtlichen Gründen nicht aktiv werden konnten.

9. Was mache ich mit meinem Abfall, der nicht mehr in die Tonne passt, weil Sie viel später als geplant zur Leerung kommen?

Vermehrt angefallener Abfall kann in Plastiktüten (Restabfall) oder Papiertüten (Gartenabfall) neben die Behälter gestellt werden. Dieser wird dann bei der nächsten Behälterleerung mitgenommen. Außerdem kann "überschüssiger Abfall", der im Rahmen der verspäteten Abfuhr anfällt, kostenfrei auf einem unserer Recyclinghöfe angeliefert werden. Dies ist logistisch außerdem die bessere Lösung, damit die Touren die zu entsorgende Menge auch bewältigen können.

10. Warum informieren Sie uns nicht besser über die Situation und darüber, wann mein Behälter nun tatsächlich geleert wird?

Wir haben von Anfang an versucht, über die Presse und unsere Internetseite so gut wie möglich über das Problem und den Stand der Dinge zu informieren. Diese eher grundsätzlichen Angaben reichten aber offensichtlich nicht aus. Viele Kunden hatten das verständliche Interesse, den Termin zu erfahren, wann ihr Behälter nun genau geleert wird. Eine Reaktion darauf hat einige Zeit in Anspruch genommen. Auf unserer Internetseite www.awsh.de und über unsere App „AWSH - Wertvolle Termine“ gibt es seit Anfang Juni nun für jeden Ort Informationen zu den an die jeweilige Abfuhrsituation angepassten Abfuhrtermine. Kunden, die die APP nutzen, sollten diese regelmäßig aktualisieren, um immer auf dem neuesten Stand zu sein.

11. Bekomme ich eine Entschädigung, die verspätete Abfuhr dauert ja ziemlich lange an?

Die Abfuhrsituation führte und führt zu Unannehmlichkeiten, das ist unbestritten. Ansprüche auf Kürzung der Abfallentgelte lassen sich daraus aber noch nicht ableiten, denn die Entsorgungsleistung insgesamt wird – wenn auch verspätet – erbracht. Zudem werden die Entgelte jährlich im Rahmen eines Haushalts berechnet. Überschüsse eines Jahres, die etwa aufgrund nicht eingeplanter Vertragsstrafen oder Minderleistungen entstehen, fließen entgeltreduzierend in das Folgejahr ein. Schließlich werden mit der Möglichkeit der Beistellungen bzw. der kostenfreien Anlieferung auf den Recyclinghöfen Ersatzleistungen angeboten. Wir bitten um Verständnis.

12. Wie geht es nun weiter?

Die Verzögerungen dauern, wie gesagt, noch an. Wir gehen zurzeit von einer Normalisierung der Situation bis September aus. Durch das weitere Hinzuziehen von Entsorgungskapazitäten (s. Punkt 6) soll die Dauer der Verzögerungen aufgehoben und verringert werden. Entscheidend werden Neueinstellungen von Fahrern bei der GEG sein. Hier haben wir einen entsprechenden finanziellen Rahmen geschaffen. Diese Maßnahme hat auch schon zur Einstellung von weiteren Fahrern geführt. Langsam verringern sich die Rückstände bei den Behälterleerungen. Bitte beachten Sie unsere Informationen dazu (s. Punkt 10).